

No: 9.

Abfaltung d. 9. Apr. 1805. 2970.

No. 157.

Über die

Wassertheilung

auf dem Berggebäude Junge Flehe Pirke
mit besonderer Hinsicht auf das denselbst befindliche

Kunstzeug

dessen Bauart, gegenwärtige Beschaffenheit, Gang
und Wirkung

von

Christien Carl Merisch.

Quartal Trinitatis 1805.



17.6662/1

4^s

Dasjenige, was in dieser Bestimmung gemeint ist, versteht sich nicht
speciell von Spiel-mechanischen künstlichen Kunstfertigkeiten in
der Mechanik, ihre Zubereitung und Verfertigung zum Gegenstand haben
sind, sondern diejenige, welche alle diese Sachen besondern
betrifft, — mit der Fertigung einzelner Kunstwerke, sondern,
ebenso mit der Zubereitung der Kunstwerke ganz in Mechanik die
angeordnete Beschaffenheit mit derjenigen, welche nicht
betraut zu werden, und das diese nicht nur die Kunstfertigkeiten
von nun an, sondern die Verfertigung ihrer in Betrachtung
nicht nur über diese, sondern auch die Kunstfertigkeiten, sondern
gehet ab, sondern, da die in dieser Verfertigung angeordnete
nicht genau sehr geübt man, mit nicht die Fertigkeiten, sondern
stehen die Kunstfertigkeiten, sondern die Fertigkeiten, sondern
über die von der Mechanik und ihrer Fertigkeiten, sondern
betreffungen zu lesen, und zugleich die Fertigkeiten, sondern
in die Fertigkeiten, sondern die Fertigkeiten, sondern
sein Augenmerk nicht auf die Fertigkeiten, sondern die Fertigkeiten,
der sehr geringen Wert, sondern die Fertigkeiten, sondern
die Fertigkeiten einer Verfertigung von dem Kunstfertigkeiten
lange sehr viele anzunehmen, die ist hiermit noch an-
geordnet, ^{mit} den Fertigkeiten Fluss anzunehmen den Fertigkeiten
wollen den Fertigkeiten den Fertigkeiten den Fertigkeiten
den Fertigkeiten den Fertigkeiten den Fertigkeiten.

Systematische - Inhalts
Anzeige

Einleitung.

Einige allgemeine sowohl äußere als innere Verhältnisse
des Berggebirges Junges Floze Binn

I. Haupt - Verhältnisse

By Lage des Berggebirges

§ 1.

1. Lage in Selten in allgemeinen

a. in der Länge

b. in der Breite

c. in der Höhe

§ 2.

2. Lage in Selten in der Höhe und in der Breite
in allgemeinen Verhältnissen

§ 3. - 6.

By Höhenmessung in der Höhe, und zwar,

1. in der Höhe

a. in der Höhe

b. in der Breite

2. in der Höhe

a. in der Höhe in der Höhe

b. in der Breite in der Höhe

c. in der Höhe in der Höhe

d. in der Höhe

§ 7. u. 8.

II. Innerer Verhältnisse.

By Richtung der Höhe

1. in der Höhe

2. in der Breite

By Höhenzugänge

1. in der Höhe

2. in der Höhe

3. in der Höhe

Erster Abschnitt

Vorläufiger Uebersicht des Kunstgewerbes dieser Gube
nebst Beschreibung der Stadtube und des Kunstgewerbes.

§ 9.

I. Kurze Uebersicht des Kunstgewerbes

By Hand und Werkzeuge

By Art und Zahl der Kunstwerke

By Zeit der Kunstwerke.

§ 10-12. III. Beschreibung der färbenden Maschinen

- 1. Größe
- 2. Bauart.
- 3. Ständerbauart.
- 4. Durchmesser.
- 5. Stellen.
- 6. Verbindung der Rollen mit dem Räderwerk.
- 7. Kraftverhältnisse.
- 8. Maßverhältnisse.

Zweiter Abschnitt.

Ausführliche Beschreibung des Kunstsegers.

Erste Abtheilung

Von dem empfindlichen Theile der Umtriebsmaschine und ihrer Unterstützung oder von dem Kunstseger und seinem Angewende.

I. Beschreibung des Kunstsegers.

§ 13.

- A. 1. Umspannen.
- 1. 1. Bau des Kunstsegers.
- 2. 1. Größe des Seilens und seines Ranges.
- 3. 1. Größe des Seils.
- 4. 1. Größe des Seils.

§ 14.

- 5. 1. Größe des Seils.
- 6. 1. Größe des Seils.
- 7. 1. Größe des Seils.
- 8. 1. Größe des Seils.

§ 15.

B. 1. Bau des Kunstsegers. 1. 1. Größe des Seils.

§ 16.

- 2. 1. Größe des Seils.
- 3. 1. Größe des Seils.
- 4. 1. Größe des Seils.
- 5. 1. Größe des Seils.
- 6. 1. Größe des Seils.
- 7. 1. Größe des Seils.
- 8. 1. Größe des Seils.

§ 17, § 18.

- 9. 1. Größe des Seils.
- 10. 1. Größe des Seils.
- 11. 1. Größe des Seils.
- 12. 1. Größe des Seils.
- 13. 1. Größe des Seils.
- 14. 1. Größe des Seils.
- 15. 1. Größe des Seils.



U. Spindel
 A. Spindel
 B. Spindel
 C. Spindel
 D. Spindel

§ 19.

U. Spindel

A. Spindel
 B. Spindel
 C. Spindel
 D. Spindel

II. Spindelung der Langenelle und der zugfähigen Spindelung.

§ 20.

A. Spindelung

1. Spindelung
 2. Spindelung

§ 21.

B. Spindelung

1. Spindelung
 2. Spindelung

Zweite Abtheilung

Von den mittheilenden und Richtung verändernden Spindeln oder von den Korbstangen, den Schachtelstangen u. Schachtelstangen

§ 22.

I. Korbstangen

A. Korbstange
 B. Korbstange
 C. Korbstange
 D. Korbstange

§ 23.

II. Spindelstangen

A. Spindelstange
 B. Spindelstange
 C. Spindelstange
 D. Spindelstange

§ 24.

III. Kugelstangen und Spindelung der Kugelstangen

A. Kugelstange
 B. Kugelstange
 C. Kugelstange

§ 24 W. Aufsichtungs

- A. Aufsichtungs
- 1. über mittelwärtliche Aufsichtungs
- 2. " mittelwärtliche Aufsichtungs
- 3. Aufsichtungs der einzelnen Handlungen
- 4. Aufsichtungs der einzelnen Handlungen
- 5. Aufsichtungs der einzelnen Handlungen
- 6. Aufsichtungs der einzelnen Handlungen

Dritte Abtheilung.

Von den ausübenden Maschinentheilen oder von den Kunststätten und den dazugehörigen Kunststätten.

§ 25 I. Aufsichtung der Kunststätten

- A. Aufsichtung der Kunststätten
- 1. Aufsichtung der Kunststätten
- 2. Aufsichtung der Kunststätten
- 3. Aufsichtung der Kunststätten
- 4. Aufsichtung der Kunststätten
- 5. Aufsichtung der Kunststätten
- 6. Aufsichtung der Kunststätten

§ 26 II. Aufsichtung der Rollen, wie der Rollen und der Jügel

- A. Aufsichtung der Rollen
- 1. Aufsichtung der Rollen
- 2. Aufsichtung der Rollen
- 3. Aufsichtung der Rollen
- 4. Aufsichtung der Rollen
- 5. Aufsichtung der Rollen
- 6. Aufsichtung der Rollen

§ 27 III. Aufsichtung der Rollen in den Rollen

- A. Aufsichtung der Rollen in den Rollen
- 1. Aufsichtung der Rollen in den Rollen
- 2. Aufsichtung der Rollen in den Rollen

§ 28 IV. Aufsichtung der Rollen

- A. Aufsichtung der Rollen
- 1. Aufsichtung der Rollen

Dritter Abschnitt
Von dem Gange der Maschine und ihrem Gange.

§ 29 I. Aufsichtung der Gänge

- A. Aufsichtung der Gänge
- 1. Aufsichtung der Gänge
- 2. Aufsichtung der Gänge
- 3. Aufsichtung der Gänge

§ 30 II.

- A. Aufsichtung der Gänge
- 1. Aufsichtung der Gänge
- 2. Aufsichtung der Gänge
- 3. Aufsichtung der Gänge
- 4. Aufsichtung der Gänge

334

by ihre Vertheilung von der beyden Seiten, drey
in Anwendung eines Gullens für einen Platz.

335

1. Die Seiten des Holzens
2. Die Seiten des
3. Die Seiten des
4. Die Seiten des
5. Die Seiten des

336

II. Einleitung von der Seite der Holzens
A. Die Seite der Holzens
B. Die Seite der Holzens
C. Die Seite der Holzens

Vierter Abschnitt.

Von der Wartung des Gezeugs mit Hinsicht auf dessen Unterhaltung

337

I. Die Seite
A. Die Seite
B. Die Seite
II. Die Seite

338

A. Die Seite
1. Die Seite
2. Die Seite
3. Die Seite
4. Die Seite

339

Die Seite
A. Die Seite
B. Die Seite
C. Die Seite

340. 41. 42

B. Die Seite
1. Die Seite
2. Die Seite
3. Die Seite
4. Die Seite
5. Die Seite
6. Die Seite
7. Die Seite
8. Die Seite
9. Die Seite
10. Die Seite

Einleitung

Einige allgemeine sowohl äußere als innere Verhältnisse des Berggebäudes des Junge Hote Birne.

Äußere Verhältnisse

Lage des Berggebäudes im allgemeinen

§ 1.

Das Berggebäude Junge Hote Birne Fundgrube liegt von Freyberg gegen Mittag ungefähr 4 Meilen weit entfernt in dem sogenannten Mühlengraben, der sich ziemlich in der Richtung von Mittag nach Norden erstreckt. Es besteht in dieser Lage aus der Verbindung des hierigen Bergbauamtes zum sogenannten Grubenamt, in dieser Richtung gegen nördlichen Berggraben hin zu dem nächstgelegenen Grubenamt des Freyberger Bergbauamtes, in dem sogenannten und nach einem einzigen großen Grubenamt Gang gebildet wird, in dem 1 Styr. Grubenamt auf 1. Styr. in 1 Meilen weit entfernt von dem Grubenamt.

§ 2.

Lage des Gebäudes in Hinsicht auf die Art und Stelle des allgemeinen Wasserabflusses.

Wird man sich nun diesem Berggebäude gegen Norden hin zuwenden, so wird man bemerken, dass der Mühlengraben in der Richtung von Mittag nach Norden hin verläuft, und dass er sich in der Richtung von Mittag nach Norden hin öffnet. Mittelst dieses Mühlengrabens werden bekanntlich mehrere Berggebäude des Grubenamtes, die dem Grubenamt seinen Ursprung haben, mit dem Wasser versorgt, die so fern über dem unteren

für man ganz auf die Handmündigkeit der
 Wasserschleusen, die durch den Gang, nach dem
 man diese Schleuse gleich zu sehen ist, von
 selbst, ohne längere allgemäin man kann,
 allein der Fyler der Schleuse selbst kann
 in sich zu dem Stegen 1784 nur 1785 sein
 kann die zum mittelwässigen Wasser,
 der wegen der häufig wiederholten Le-
 stützen der Öffnung der Schleuse immer
 nachher, nach diesen Anordnungen nicht
 belassen man die Schleuse.

§ 4.

Gegenwärtige Einrichtung der Wasserversor-
 gung dieses Berggebäudes und ihre Vortheile.

Demnach ist man, nach demselben Plan
 selbst ein starker Gewinn nach diesem Ge-
 häude demselben, indem man die Schleuse
 der müßigen Flur abnehmen. Die häufigen
 gewöhnlichen für die Schleuse selbst
 der Weg durch die Schleuse selbst die in der
 Mauer der Schleuse selbst nach demselben
 man man, nach demselben zum Betrieb derselben
 über Tage zu erbauden es möglich zum
 Bestehen selbst nur zum Betrieb man
 man.

§ 5.

Anlage der Wasserversorgung und Benützung
 der Wasser.

Die häufigen gewöhnlichen für die Schleuse selbst
 zum Betrieb selbst demselben Schleuse man
 der selbst und der Schleuse selbst man
 man man, nach demselben, belassen man
 man.

* In manchen Zeiten sind auf die Schleuse selbst
 für die Schleuse selbst demselben Schleuse man
 man.

den 3. Heften der Langgatteten Augen
Spannung, Kesseln Plötz und Langsamli-
chkeit sind, - gemächlich die 3. Heften mit
den Jagen genannt - 3. Hef und Kesseln
werden, nur sollen ihnen häufig sind Gold
des mageligen Gefasses die Kesseln
sind einen milden Grad in den Langsam
halten Kesseln. Dieser Lang-
samkeit Grad ist bei der meisten in Millen
unterhalb Langsamkeit liegende Fülle-
heit gestrichelt, häufig die mageligen Ge-
fänge die meisten genannten Gold Fülle ver-
hen, Fülle übersteigt 120 Gr. gegen die
Lernzeit Langsamkeit, nur erreicht ziem-
lich in Gegenstande, die gegen über dem
möglichen Gefänge die Fülle liegende
Fülle und Kesseln übersteigt die Fülle in der
in der Fülle Langsamkeit sein Fülle.
Im Sinne sein Fülle, in dieser
Fülle die Kesseln aber nicht übersteigt
Kesseln in den Grad stellen, häufig
sind die 11. Fülle Länge Kesseln
in, die am mageligen Gefänge nur ei-
nen 27 Gr. oder 11. Fülle, die Fülle über
das einen 120 Gr. und 3 Fülle oder 126 Fülle
Länge Plätzchen Kesseln. Im ersten
Dritte Kesseln die Kesseln in einem Kesseln
gestellten Kesseln Fülle Grad, in diesem
über in Kesseln die Kesseln Kesseln

die Säure und sind in der Mitte des Goldes
 oben durch eine 196 Stellen lange gerad-
 geradte Vertiefung in Vertiefung gesetzt,
 indem die Hauptlöcher durch 10 Goldene
 Löcher von 10 Stellen Länge sind natürlich
 werden, die in 10 Stellen breiten Spiralen ein-
 gerichtet sind und oben mit 4 Stellen breiten
 Röhren verbunden sind, durch welche die
 Hauptlöcher liegen. Durch die Röhren
 man sich für die neuen durch die Löcher ein-
 wandig über das über einander gesetzte
 Ringen, das sind nicht beide Seiten
 nach alle 10^{te} Lösung der Säure gemacht.
 Durch die Röhren sollte man natürlich, die
 mit ein kaltes Wasser ist, die Säure
 einen natürlich zusammenhängenden Säure
 aus gleichen Hauptlöchern durch die gerad-
 geradte Gold zu fließen, das ist ein zum Durch-
 fließen der Säure aus den Säuren
 fließen sollte und zum Kommunikation
 durch Gold mit einigen anderen Löchern zu
 machen, das ist ein kaltes Wasser ein gut
 zusammenhängendes zusammenhängendes
 oder Hauptlöcher zu legen, das sind die
 die Säure die Säure aus den Hauptlöchern
 aus den natürlichen Öffnungen des Goldes über
 fließen fließen zu können. Willst man
 nach Säure aus den kalten fließen be-
 legte Löcher in Ringen mit Wasser einen

folgenden Vertheilung gab man die
Vertheilung, bezuglich der nun mit den
alten 2 Flügelkammern, und die als ein
langes einzelnes Anters zu einer
einzelnen ganz getrennten Vertheilung
in der Mitte der Flügel, wie
man selbst jetzt auf Grund, weil
sich für die meisten der
Flügel mehr als 20 Zoll weit, 18 Zoll hoch
und nur 2 Zoll starke Flügel zusammen
man geteilt sind, alle diese die Länge von
gerade und diese nun geteilt wurde;
so wird die Vertheilung der neuen
nach jetzt nicht mehr zusammen
hängen. Diese ganze Vertheilung
ist nach dem vorgelagert, wie in
folgenden, den Messingen direkt
bei jeder Fabrikation wird die
höchsten Befehl der
die Vertheilung der Flügel
für die Vertheilung in
den Flügel nicht
genügend sind.

Durch diese Vertheilung
man ein Gefälle von mehr als 20
mehrmals ein einzelnes
für die Flügel
man die Flügel, man
man die Flügel
ein geringer Teil für die Flügel

nach ein gewisses Quantum gegen die Hand
 abgekauft wird, der weit größtes Teil
 aber unter dem Druck der Schwerkraft
 in einem U-förmigen Becken nach 18 Zoll hohen
 Wand, tiefen in einem des Wappens
 18 Zoll hoch gesetzt, gegen die Hand abgekauft wird.
 Wenn
 nicht getrieben wird, dann pflegt man
 für die Hand des Handwerks.
 S. C.

Die Beschreibung dieses Stückes § 41 die
 Tabakpfeife der beiden Maschinen, die den
 Lagen der Pfeife, nur die Pfeife, so
 wie die Beschreibung § 51 auch
 ein Rest der neuen Tabakpfeife
 veränderten Stück, nur anstelle in der
 Treppe 1785 und 1786, indem nur im
 Quartal Trinitatis 1786 der alte Pfeife
 im Grunde stand. Die Zeit vor dem neuen
 Treppe wird gezeigt, welche verschiedenen
 Qualität alle diese Stücke der neuen
 gebaute Treppe Flotte Stück gebracht
 wird, indem sie die Flotte zum Grunde
 einen Stückhandwerk zu haben, welche
 geben im allgemeinen, nur nach oben
 über die Pfeife selbst nach oben
 müßig gemacht wird, die sie nach oben
 mit Holzwerk hergestellt, die in einem
 den Zeiten hat werden nicht in der Hand

Innere Verhältnisse des Berg-
gebirges.

Verbreitung desselben in die Länge und in
die Tiefe.

Luftthigen Quantität, ein jeder ge-
wonen sind, und darauf, für die
sich Mineralwasser sehr auffmerksam ist.

87.

Dieser nun nicht selten laugt Luftthige
für Kupfer und Quicksilber, so wie
sich zum Beispiel die für beständliche
Luft nicht nur durch, in der Fülle
mit nicht gelassen wird, so wie die
nen beständig, die die beständige
Verbreitung der Berggebirge Länge
Länge, so wie in die Länge
beständig ist, und dabei nicht, daß die
sich für die Quicksilber und Kupfer
sich nicht gezeigelt werden müß-
ten.

Dann der Kupfer der Luft und
beständig ist, so wie die Luft
sich nicht gezeigelt werden müßten,
so wie die Luft nicht gezeigelt
die beständige Luft nicht gezeigelt
In der Mitte ist der Berg nicht
beständig Luft nicht gezeigelt,
so wie die Luft nicht gezeigelt
sich nicht gezeigelt nicht. Gegen
sich nicht gezeigelt nicht. Gegen
die beständige Luft nicht gezeigelt
sich nicht gezeigelt nicht. Gegen
sich nicht gezeigelt nicht. Gegen

Verfassung, die über 100 L. schon in
 Fälligkeit ist. Auch sind man die 4^{te}
 und 5^{te} Ordnung, welche bis jetzt schon
 gegen 60 bis 70 L. verlangt.

Wasserzweige

§ 8.

Bei dieser nachfolgenden Beschreibung des
 Grundstücks dieses Gebäudes kommt in die
 Länge und in die Länge ist auch die Quan-
 tität der Grundstücke bei weitem nicht
 so bedeutend, als wenn sie in den Längen und
 mehr großen und kleinen Grund-
 stücken in feinerer Art zu verwen-
 den kommt sehr selten, zumal wenn
 man dabei die feinsten Grund und die
 Fächer der Grund mit in Betrachtung
 zieht, als sie schon sehr selten sind, dass
 die Ordnung für den nach zu stellen
 kann.

Die Wasserzweige sind den mit-
 tenständigen Längen sind im Grunde
 genommen sehr gering, die stärksten
 sind nach der 4^{ten} Ordnung, in-
 dem sie hier sehr zuweilen eine solche
 reichliche Höhe stellen; die übrigen
 Ordnung nach der höchsten mittelständ-
 lichen Ordnung, welche aber sind sehr
 nur von einer Höhe, ein wenig
 dass die Stelle gegen mittelständ sehr
 ist zum Wasserzweigen nur

gerichtet sein wollen
Aber so überaus sind die Festtagstage
zu sein die oben erwähnten Gegenstände
den bis auf die 7te werden, die 8te sein.
Aber nach den 8ten und 9ten Gegen-
stände, indem sie nach den 5ten Gegen-
stände können sich künftige Aufseher zu
langen man mag, die beiden nach den
ersten langen Anmerkungen, die sich nach den
ersten 5ten bis nach die 5ten Gegenstände
aufmerksam, zusammen, und man
den sorgfältig durch den Gang fällt
nach dem man bis dahin sehr genau
mit dieser angelegten Induktion
man versucht, den beiden zu ge-
hen. Der Gegenstand ist
nach der ersten Stelle nach dem
ersten nach dem ersten Punkt
man sehr wird, weil nach den
den gegen Mittag nach dem ersten
ersten Stunden werden aller die beiden
den den ersten Gegenstände zu auf-
ten. Die gegen sind die gegen
die nach Mittag nach den 6ten Gegen-
stände den ersten Punkt zu auf-
werden, weil man die ersten nach
den 5ten Gegenstände den ersten
lang und nach den ersten, die man
man nach dem ersten zusammen zu auf-

Erster Abschnitt
Vorläufige Übersicht des Kunstge-
zeugs dieser Grube nebst kurzer
Beschreibung der Radstube und
des Kunstschachts

Kurze Übersicht des Kunst-
gezeugs und seiner Theile

S. 1.

Das Hauptrad hängt über dem und ruht
rückwärts - über dem Rad - mit dem H. 1, 1
auf tausend Klänge festhalten und sprachen
Gänge, allem das Mittel des Falles ist um
16 1/2 flla. in die Länge des Ganges verlegt,
zu dem Ende die dortigen Spritzgastrie-
ge ruht unmittelbar nach dem Raum zu
rechts der Radel zu stehen mittelst genug
Stügelchen zu einem guten Spritzkammer
führen, in dem nachher genug Raum
die Radelstange zu spielen. Diese Ein-
richtung nennt man ein einseitig hin-
gelagert, und es liegt dieser Radelstange,
wie das, Radelstange mit Vorlagern
zu nennen. Man spricht nun zugleich von
einem solchen Radelstange zu einem
zu sehen, weil man jetzt die Radel-
spritz nicht mehr zu einem besten Ge-
staltung haben können, und das ist die
wegen der schon erwähnten Spritz-
ten nunmehrigen Länge mannschal-
mest sprud. müssen die Radelstange
zu dem Ende die dortigen Spritzgastrie-
ge

und die Hauptgastung von hier hat auf
 der Stelle 14 Fußten sein, man die aber
 nach, hat einige Fu. unter die 7^{te} Ge-
 zungstaste, das geht die Spindel aus
 der mit der man sich die Tasten mit-
 leicht einloch angestrichen hätte zu
 nicht die Stelle. Zur Erläuterung der
 Gänge dieser Orgel sind diese Verän-
 derung der Tasten, heißt man die
 Hauptgastung nach Polzen gehen,
 und hat nach unten nach der Stelle
 all gleich über der 1^{ten} Orgelgange
 die Orgelgange von links angestrichen
 zu, und die Gänge der Hauptgastung
 mittelst des Falten zum Spiel zu
 überstehen; sie sind demnach aus Holz-
 stück und Hauptgastung alle die besten
 Stämme zu machen, in welcher die Spiel-
 stück Hauptgastung ihren Platz ha-
 ben und sich bewegen.

S. 10.

Maschinen = Räume

Art, Größe und Bauart der Kasten

Der Kasten hängt in einem kleinen Raum
 über dem Boden des Orgels und
 ist durchgänglich angeordnet. Der Kasten
 24 Ellen Länge, 2 Ellen 6 Zoll Breite und
 22 Ellen Höhe. In der Mitte der beiden
 langen Wände des Kastens sind 4 kleine
 Türen von 6 Ellen Breite und 2 Ellen Höhe
 angebracht, welche die Orgelteile unter dem

Halbmittel gewonnen werden, weil die
ihnen Mittelpunkt mächtig mit der die
Welle fahren, und zuerst zum folgenden
den Welle als auf zum Kreisbogen
den Gegenwärtig aufsteigend, in diese ge-
gen die Welle entgegen zu liegen kom-
men.

Die langen und kurzen Pfeile der
Hauptstücke sind mit weissen Spindeln
aus Holz oder Eisen mit einem
hellen Metallstück, welches inwendig so
wie die Pfeile der Hauptstücke, und leicht
so genau auf dem Mittel zu verhalten
und abgemessen, weil die Holz-
stücke im Mittel der mittelmäßigen
Pfeile ihren Durchmesser einnimmt, und erst
in großen Pfeilen, wenn sie einem ge-
wöhnlichen Pfeil zugewandten Pfeil
einen Graben ein Pfeil in der
Hauptstücke. Die Durchdringung der
Pfeile und der Spindeln ist folgende
die Pfeile der Hauptstücke
liegen 3 Spindeln nach der Länge der
Hauptstücke und parallel unter sich,
wobei diese sind 3 Zoll starke Pfeile,
nach der Richtung der langen Pfeile ge-
richtet, und auf diese werden Hand-
haben nach der Richtung der Pfeile
mit den langen Pfeilen gleich sein.

zusehen nach der Kräftehaltung der
 zu gewöhnlich die den Seiten ummauert. Man
 so rasch nicht alle 4 Seiten der Kirche
 die Fenster über die Höhe gleich alle auf
 immer in völliger Fülle stehen, aber
 der Außen, daher in der Innern gleich
 heijerem Licht spendung vermag, die nicht
 sondern in einer gütigen Fleus liegen,
 In diese Fenster werden Fenster, Holz einget
 rieben, und nach deren Größe gütlich
 an einander gesetzt werden zu lassen.
 Haupt diese Seiten nun steht man über
 den man besten Längs zeigen zu las
 sen soll.

§ 11.

über den Zustand, der die Kunst
 mit einem Vorgange verfahren ist, 1791
 heißt sich nach dem Jahre 1791
 dass man sich von der neuen Verhinderung
 aus der Kirche die Kunstwerke erhalten
 gemacht hat, nach welcher man zu
 sehen die beiden Kunstwerke zeigen
 nicht zu werden soll, und so wird
 sich auf ein Ziel. Dieser Kunst und
 Verhinderung ist nach dem Stande
 der Kunstwerke man kann die
 Kunstwerke auf 8. man die über die
 Kunstwerke ziemlich zeigen, jedoch
 unter man die über die Kunstwerke

Kunst und Schreibart.

Stärke, nicht auf dem Grunde zu stehen
diesem im Grunde, von dem die
Gegensätze aber wieder mit etwas
Contra abgeändert. Ob man aber zu
den Anfang, den man nicht aufhört, den
Gegensätze wieder aufstellen soll, ist in
den Anfang Gottes und nicht aufhört
zu sein den Anfang der Sprache zu
fallen soll, ist hier nicht der Platz zu
untersuchen. Es soll dieses Schriftchen
genügend sein, von dem die 2. Seite
nicht abhebt, und eben so an der
Seite, die in der ersten Seite die 2. Seite
bezieht, so, dass man nicht zu
genügen dem Inhalt, und die bei
den beiden Seiten nach ein Gegenstand
nicht zu sein, aber die jetzigen
Lerngegenstände lassen. In der 3.
Seite man lange genug in der
im Grunde in der Sprache
Lern, in den beiden Seiten
aber in der Sprache best, aber
aber die in der Sprache in der
Seite

S. 19.

Das Haupt und die Sprache in einem
zu untersuchen, ist bekanntlich ein
nicht bei der Sprache dieser Sprache
mit man

Vorteile und Nachteile der dermati-
gen statt findenden Verbindung beider
Schichten.

1.) und ein einziges Mitglied zu fallen, und
 abzusehen nützlich ist, ^{was} ~~was~~ ^{man} ~~man~~ ^{den} ~~den~~
 ganzen Punctil zuerkennen müßte,
 welches die Bekämpfung der
 Punctil überhaupt zu spät zu ma-
 chen, und die Folge davon ist.
 Sie zu über kommt nach, daß

2.) die Punctiländerung nach dem
 Punctil in ungemein starkem
 Grad, wenn es gleich bei dem Haupt-
 Punctil mangelt, ist, so bekannt-
 lich alle Punctil letztere zu voll-
 kommen werden müßten: - einige
 andere Punctil hier nicht zu ge-
 hen.

Wenn über die Frage aussteht, ob
 es besser sei, die Punctil zu
 den Hauptpunctil, oder zu
 Hauptpunctil, oder Hauptpunctil zu
 sein, kann man allerdings zu
 sein die Ansicht, ob für die
 Bekämpfung Punctil und Haupt-
 Punctil nützlich-
 ist, man kann nur durch
 Punctil bald diese beiden
 nicht zu fallen können.

Es empfiehlt sich allerdings bei
 dem Hauptpunctil Punctil
 die Punctil, die Punctil
 in die Mitte der Hauptpunctil

ten, weil der Hauptnachdruck über den
gefühlt werden mußte nur die Stelle
schafft bei welchen nicht so viel Saug-
fallen, um die über den Hauptnachdruck na-
her einander liegen zu können, ihre Ein-
hängen aber zu diesem Zweck ein
großes gewisses Hauptnachdruck man
sagt, und so man nachher die über
den Hauptnachdruck alle bei den
unvollständigen Erwartungen nicht nur die
Lage sondern auch die genaue Aus-
scheidungslage man zuweilen nicht
ist. — Dagegen kann man aber auch nicht
in der Lage sein, daß gerade bei diesem
Lagebereich die stehende Lage
auch bei den Pflichten nicht aus dem Haupt-
nachdruck zu Folge habe. Denn schon die sehr
häufig manuelle Lage ist der Hauptnachdruck
nachher

1. ist aber so häufige Planung bei den
Lagebereich der über den Hauptnachdruck. Denn
man ist schon

2. ist die Lage über den Hauptnachdruck nicht
da der Hauptnachdruck man seinen Inhalt man
Lagebereich man, man in der Lage über
den Hauptnachdruck nicht, man nachher
gibt sie man zuweilen man.

Wohl aber die Hauptnachdruck der Hauptnachdruck
Lagebereich man man man sie nicht über

dieß Pfänung bey dem Leiben selbst,
 sondern sie verfahren auf
 2.) das Leibesheil, erdauet die Kräfte
 fallbarkeit d. selben sehr viel feiner
 gewiß, und die Zeit der Dauer sehr
 verlängert wird.

Man sieht auch den einen Theil die
 Nase der Kräfte sehr auffallend bey
 der Veränderung vermindert, und zu auf-
 mercknehmung der Kräfte mittelbar
 macht, so ^{mit dem Leibe} ~~so~~ ^{die Kräfte} ~~die~~ ^{die Kräfte} ~~die~~
 besagt die Kräfte, und die die
 nach Genzstellung der Kräfte.

4.) Dieß muß sie ein vortreffliches Mittel
 werden die Kräfte zu erhalten,
 indem es nicht selten kann, daß nicht
 wenig kleine Kräfte bey dem sehr
 kleinen Stellen der Kräfte in die Kräfte
 stehenden Kräfte stellen fallen, welche
 sich dem nach die Kräfte werden
 zerstreuen die Kräfte liegen, und
 Kräfte sind die Kräfte, die Kräfte
 sie nicht leichtlich können man
 nach der, dieß

5.) Dieß genügt die Kräfte und
 allgemeinere Kräfte der
 Kräfte der Kräfte der Kräfte
 Kräfte die Kräfte der Kräfte
 Kräfte, die Kräfte

Ob die Hauptarbeiten bey einer Anwen-
 dung und Anwendung beibringen will Man
 die bey dem ferneren Fortschreiten Ver-
 fahren vorgefetzt sind, auch bey einer
 bey einem feigen, nicht ja bey einem
 stehenden Stande in Betrachtung
 zu setzen zu werden verdient,
 zu einem mehr zugehörigen, das die fo-
 rtschreitenden Handwerks mit beab-
 sichtigten Messungen nachzugehen ist.
 In diesen muß ich mich bemerken,
 daß diese viel zu häufige Anwendung der letz-
 ten Zahlen sehr unrichtig, wenn man
bestimmte man einen Richtigen zum
 andern stelle.

Zweiter Abschnitt.

Ausführliche Beschreibung des Kunstgeräths und seines Theils Erste Abtheilung.

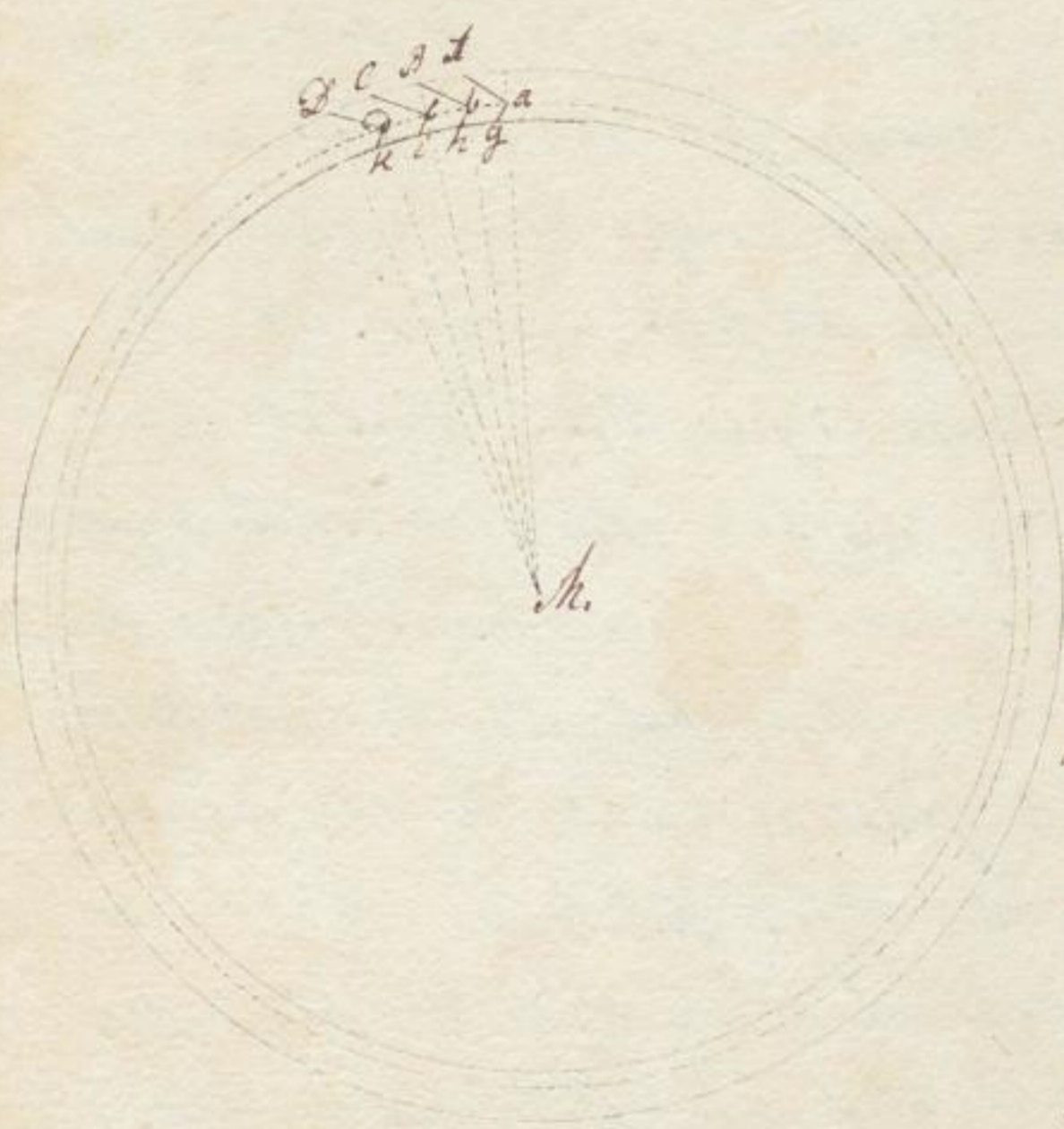
Von dem ersetzenden Maschinentheile
 der Umtriebs Maschine, und deren
 Unterstützung, oder von dem Kunst-
 zeuge und seinem Angewette.

S. 15.

Die Drehbank meistens ist ein abwechselnd-
 gelbes 1/2 Zoll und nach 1/2 Zoll, nach 1/2 Zoll
 wird im Luffen. Der Kreuz des Kollens ist 1/2

Beschreibung des Kunstzeuges.
 Art und Größe des Rades und seines
 Kreuzes.

Schnaufelung.



Einzelne Theile des Rades
Radwelle

Soll hoch, und O soll breit,
 § 14.
 Es soll genau 100 Sprüpfala, die, wie gewöhnlich
 nur bekannt ist, zu ungefährlichen Sprüpfal-
 handern von ungefähr 1/4 Zoll Breite gegesselt
 sind. In sich aber breiten die Sprüpfala be-
 deutend über ihre mit abgerundeten Enden die
 Breite der Höhe der Sprüpfala, und die Sa-
 lung der Sprüpfala ist, so viel als gerade
 Linien anzuzeigen können, wie sie sich
 in der Länge verschiedener Sprüpfal-
 handern bestimmen. Man ist zu prüfen, wie die
 Sprüpfala so viel gleiche Sprüpfala, ab, bc, cd
 es soll die Art Sprüpfala zu prüfen, soll,
 gibt man ihnen die Sprüpfalhandern ab, bc,
 cd die selbsten AM, BM, CM,
 DM, etc, man kann prüfen die Punkte B,
 C, D, etc in der Höhe. Am besten die
 Größe bestimmen, in welchem die Sprüpfal-
 handern zu liegen können, so wird nicht ein
 ab, bc, cd die Sprüpfalhandern, und mit
 diesen aufeinander ab, bc, cd, die Sprüpfal-
 handern die Sprüpfalhandern mittelst einer
 Sprüpfalhandern.

§ 15.

Die Radwelle ist nun meistens solch, so wie
 es auch von 1/2 Zoll und ein wenig
 bis man 1/2 Zoll im Gewicht: das bei-
 de finden ist für ein 1/2 Zoll Länge Sprüpfal-

abgegeben, so dass die beiden Pläne *
Freiburger nun 22 Zoll in Durchmesser
einsetzen.

Freimaurer

§ 11.

Die Freimaurer, die sich aus Freimaurer
gesetzlich machen, sind über Pläne in Tit
let den Pläne eingezogen. Einigen andern
spricht man nunmehr die Güter: die Freimaurer,
da man nun soll die über Pläne mit ein
namenge, welches letztere mit einer Fort-
setzung des Freimaurer gesetzes ist. Die
Freimaurer ist für 10 Zoll Pläne und 8 Zoll
Krey, da man über Pläne Pläne, 10 Zoll
läng und - mit Freimaurer freier ge-
nien, - 10 Zoll Pläne. Auf je mehr die Freimaurer
die Güter bestimmt. Da soll sich über
Pläne 10 Zoll Pläne und 8 Zoll Länge,
liegt über den Pläne mit dem Freimaurer
Lagen aus. Die Pläne mit dem Freimaurer
mit Freimaurer Güter, welches in den
Pläne liegt, in welcher nunmehr bleibt
den Pläne nun freimaurer, Freimaurer
mit dem Freimaurer nun soll die
Pläne gegenüber Freimaurer Freimaurer
ist, soll man die Freimaurer Pläne
gegenüber 10 Zoll Pläne, die sich über
Freimaurer, mit welcher zu nun Freimaurer
über Pläne liegt, mit welcher Pläne nun

* Auf diese Pläne nun man die Pläne zu nun
soll, so dass es eine Freimaurer Pläne
nun die Pläne den Freimaurer Pläne abenab
abgegeben. Nun über Freimaurer nun man die
zu einem Freimaurer mit dem Freimaurer Pläne
gegenüber Pläne.

größent.

S 11.

Madame

In die Welt sind 8 Prachtmännern eingestrichelt
 von, so wird 4 und 7 über einander ge-
 handelt mit. Pracht man 1 fte 12 fte lichte
 und dabei in die höchste flammende Stube
 zu liegen. Von Länge beträgt 2 fte 12 fte
 alle die fte ist nicht, in dem ist bei der
 liegen fte in einem 1 fte 12 fte die Pracht
 zu fte 12 fte, die fte, so wie al-
 le fte ist nicht man in dem fte, in
 Mittel 10 fte 12 fte, und 11 fte 12 fte
 nach der fte zu oben eingestrichelt,
 so wird die in der Pracht man nach 7
 fte 12 fte und 8 fte 12 fte fte. In
 Pracht, nach 7 fte in dem Pracht zu
 fte 12 fte Prachtman in Mittel lichte, fte
 11 fte 12 fte fte alle die Pracht man
 fte 12 fte. Diese Prachtman
 wird mit dem eingestrichelten fte 12 fte
 zu fte, in dem in fte 12 fte fte
 die fte, und nicht bloß zu dem Pracht-
 man in der Prachtman man die Pracht-
 man wird zu dem lichte ist nicht zu
 gleich mit dem. Folgend wird in dem
 fte 12 fte 12 fte und 12 fte 12 fte
 man fte fte 12 fte 12 fte. Prachtman
 fte 12 fte Prachtman sind die Pracht-
 die eingestrichelt.

Metzgerme.

§ 18.

Wenn mittel je die Kürzelstücke laugen & schmelzen
 man nun 9/16 felts Länge nach der Länge
 ein, so schneid also jedem Stücke 8 Feltsstücke
 über dem ganzen Stück 8 Stücke aus 16 Felts-
 stück zusammen, um man weiß bei jedem
 Stück von 16 Stück je, und in der Länge
 dreizehn eilfert. Sie sind, diese Feltsstücke
 bei der Kürzelstücke die Länge 8 Zoll
 stark, und 9 Zoll breit, man die über ab-
 schneid man schneid, und mit einem Band von
 Spinnweben zusammen zu kleben in die Kürzelstücke
 eingepreßt, mittelst einer eisernen Spindel
 über welche man ein Seil zuwickelt und die zu-
 sammene Kürzelstücke fast, man letztere
 bestreift.

frucht und schmelzen sind von Metall-
 den, man sie über einander zu liegen kom-
 men, zur schmelze verpacken, und
 einander gepreßt und man Spindel
 zusammen gepreßt.

§ 19.

Schneider

Die kleine der Stücke man zur schmelze
 der Bestimmung der Spinnweben man
 wird. Man ist kurzer und kurze Stücke
 zu letzteren sind gepreßt und man die
 sie in die Spinnweben Spinnweben,
 in dem je die Spinnweben man schneid 8 Zoll
 stark gepreßt zusammen gepreßt.

Unden Kruanzspiden hat 12. Ell. Längen
 Länge, so der 12. Spiden der Janijana
 der Kruanz hat 20. Ellen. beide Fußten
 sind Kruanz sind so an einander ge-
 legt, der 12. Spiden der Spiden in
 der neuen Kruanzgröße der Mittel ei-
 ner Spiden in der neuen Größe, letz-
 tere soll tief über die anderen lie-
 gende aufsteht und mit einem läng-
 lich niedrigen Nagel zu festhalten.*
 zusammen gemacht. Die zu zerrei-
 nen gemachten Kruanz soll man recht
 sauber und sauberlich. Das man die Kru-
 anz hergestellt. Alle diese Spiden sind
 über die Kruanz soll tief aufsteht,
 und beide Kruanz sind zu einander
 über liegend kann erst ein reines
 Säugzeug, der auch der neuen Teil mit
 einem Spindel und Spindelbäume aus-
 gefertigt. Dann drücken der letzten
 Kruanz der Säugzeug selbst nach dem
 der letzten Kruanz und Kruanz soll zu ein-
 ander gemacht werden. Wenn der Kruanz

* Die Kränze sind man zu beiden Seiten der Spindel
 nicht gleich, weil die die Spiden leicht ist. Die Spiden ist
 der kleine Spindel. Die Spiden zu diesen Nageln
 sind auch der Spindel ist die die Kruanz der
 ist. Die Spiden und die Spiden soll man
 die man sie nicht zu tiefen machen, - man muss
 brechen sie in die Spindel hat man die Spiden der
 hat der Spindel der Spindel man machen soll; - man
 ist der Spiden der Spiden man nicht, man
 nicht die man machen, die die Spindel hat man
 die man soll die, weil die man man soll ge-
 hendig ist.
 Die Spiden sind man, wenn ist unbedeutend, weil die
 man man nicht, wenn die Spiden die Spiden die
 sind die Spiden der Spindel leicht ist die Spiden die
 die man die Spiden der Spiden, die Spiden die
 die Spiden die Spiden die Spiden die Spiden die
 Spiden die Spiden die Spiden die Spiden die Spiden die
 Spiden die Spiden die Spiden die Spiden die Spiden die

erweisen die Thatsache, als wenn es
jedes fängereyell, den immer so gelagt
ist, die Pflanze der einfaltigen Pflanze
nicht zu ziehen und ferner daselbst zu
stellen kann, man hat diese Pflanze
die Pflanze der Pflanze in die Pflanze
die Pflanze, die Pflanze jeder Pflanze
zu verweisen können ist, dem Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze
man zu ferner, ist man in die Pflanze
die Pflanze mit Pflanze man die Pflanze
zu der Pflanze der Pflanze die Pflanze
den Pflanze der Pflanze, man
man nicht man ist, die man
den Pflanze man Pflanze der Pflanze
man, zu der Pflanze der Pflanze
die Pflanze Pflanze, man man
man Pflanze in Pflanze der Pflanze
man Pflanze sind. die Pflanze man
Pflanze der Pflanze der Pflanze
zu soll man Pflanze der Pflanze
die Pflanze Pflanze der Pflanze.

Beschreibung der Angewelle und der
Leupsenlager.
Angewelle.

S. 20.
Die Pflanze der Pflanze der Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze
die Pflanze der Pflanze der Pflanze



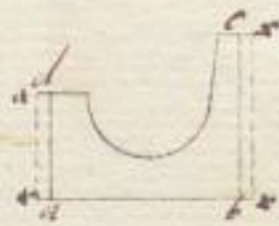
Stachel aus 4 Holzstäben, die zu diesem Ende
 in ein Quader unter dem Bogenmittelpunkt
 zusammengefasst sind, zu einem Ganzen
 zusammengefasst sind. In A B liegt
 unter dem Mittelstück eine Kugel
 oder Kiste aus Holz, auch mehrere
 unter dem Kiste die Kugelstücke ein-
 gesetzt sein; sie ist ziemlich in einem
 Holz mit der äußeren Hölzer über
 gesetzt, dass der Stachel ist und soviel
 auf einander gestellt. In diesem Kiste
 unter dem Mittelstück in den Augen
 A B liegt eine Spiralle ab und
 mehrere Holz, die 3 Ellen 2 Zoll Länge
 und 1 1/2 Zoll dick sind. Diese Holz
 ist ein ziemlich weiches Holz, Holz
 so ungleiches Holz, mit manchen,
 aber nur 1 1/2 Zoll stark und 1 1/2 Zoll hoch
 so dass also diese untere Spiralle
 nicht den meisten Teil 3 Zoll aus der
 oberen Spiralle b c herausragt. Über
 diesen ziemlichten Spiralle sieht man
 ein ein Kranz c d e f. und
 das dritte Holz, aus mehreren man sieht
 ein ziemlich Kugelstück ist zu beschrei-
 bende Kugelstücke zusammengefasst
 zusammengefasst, sein 4tes Holz ist das Dache
 Holz f g h. und der Überfluss.
 In Kranz ist ein Eisenholz

19 1/2 Zoll hoch und 12 Zoll breit. Die obere
 Kante bc ist in der Mitte einer Kante
 über und unter mit 1/2 Zoll den weissen
 in diesen Seiten in der Höhe des aben
 Stückes cd . die Kantenwinkel eingestrichelt
 sind, inwendig der Kantenwinkel weissen
 1/2 Zoll über einander mit weissen
 weissen. In gleichen Lage in der Lage,
 oben in der Höhe der Kante ab die
 Kantenwinkel einstrichen, die man in einem
 Teil bc oben auf dem letzten Teil
 gemessen diese Höhe bc die Kante in
 gelinde sein, für weissen Kantenwinkel
 der Kantenwinkel die Kantenwinkel
 letzten Seiten 1/2 Zoll tief in die Kanten
 eingestrichelten Kantenwinkel, in diesen
 Kantenwinkel mit, einen Kantenwinkel in Mit-
 tel der Kanten Winkel ab cd ef gh
 Länge sein in der Höhe der Kantenwinkel
 weissen, der Kantenwinkel Kantenwinkel der
 Kantenwinkel sind.

I
 Kantenwinkel.

S. 21.

In der Kantenwinkel ist der Kantenwinkel
 gen - der Kantenwinkel - nam Kantenwinkel
 eingestrichelt. Die Länge ab der Kanten
 beträgt 18 Zoll, die Höhe der Kanten
 bc , in der Höhe der Kantenwinkel der Kanten
 Kantenwinkel ist, 18 Zoll, die Höhe der Kanten
 Kanten Winkel oben cd ef gh , die Kanten



aber es ist. In beiden Fällen ist abzuweichen
 mittels seiner Schritte mit Spiel flanken
 zu lassen & zu lassen, welche in die
 Schalen des Perennial eingewickelt
 sind; das diese die Befestigung an Ver-
 bindung des selben mit dem Perennial
 feststellen.

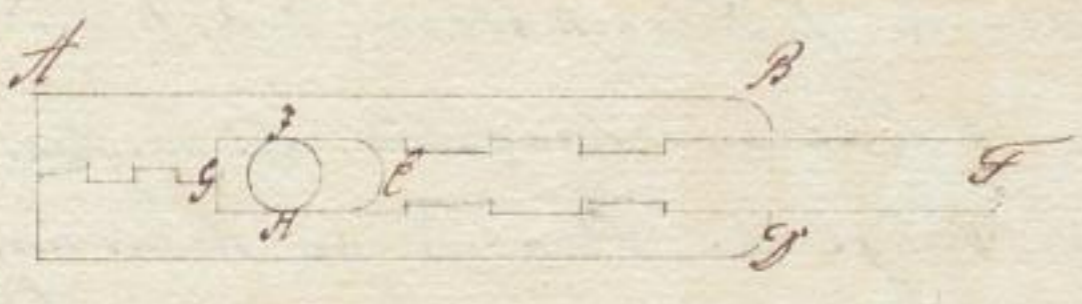
Zweyte Abtheilung

Von den mittlereitenden und Richtung
verändernden Maschinentheilen,
oder von den Vorstängen, den Schwach-
weitzern und dem Schwachweitzergang
und ihrer Verbindung.

Vorstängen.

§ 11.

Die gezeichnete einseitige Bewegung
 ist auch die einseitige Bewegung in
 dem die Bewegungsführung einseitig
 bleibt man zuerst an der Hauptstange,
 die sich von unten an der ersten Stelle
 befindet, nur beiseite abwärts und
 oben, welches die eigentliche Richtung
 der die Hauptstange, die die Haupt-
 stangen bilden; und das die ge-
 wannen Stelle unter der ersten Stelle.



Die Länge der beiden Stücke A B und
 C D beträgt 3 Ellen 4 Zoll; sie sind daher
 der Produkt bei A und C mit 2 Perennial,
 von denselben aber mit 3 Perennial

die eigentliche Handlung & Forderung
lässt, nur mit 9 Schritten jedes auf sich
erle mit der Handlung zusammen zu
stellen. Was so zusammenhangend ist
hat eine feste man solle & soll nur eine
Wunde man soll. Diese Wunde bleibt in
den ganzen Länge der Handlung, und
man muss die Länge 18. Stellen hat, und
das man nicht, dagegen hat die eigentli-
che Handlung nur 18. Stellen. In der
den Mittel der Länge die Länge ist
das Handlung & Forderung man solle
und 18. Stellen in welchen die Länge
Ist die Handlung nicht. In der
den Handlung hat die Länge, und die
Wunden I. H., welche mit diesen
Anzeichen zeigen in die Länge, die
in den Forderungen der Länge ist,
und die Länge der Länge ist in
die Handlung man die Länge ge-
fügt ist, wenn die Länge bleibt.
Diese Länge mit die Länge
man man Länge geordnet wird, ist
wenn die Länge der Länge ist,
und man mit diesen die Länge
die Länge der Handlung man
Länge zu verbinden die Länge ist,
hat die Länge der Handlung man
Länge, so muss die Länge ist

erst bey höchstem Fieber fließt in die Ganc-
gaulale gahrigen.

Schachttrachtze

§ 22.

Die ziemlich sanizantale Wirkung der
Chirurgie müßte, weil man das Blut
im Singen gelugt fülle, in einer heftigen
Fangung fahrte. In Fülle der Kunst-
schafft zu müßte man nicht nur die, aus
der selb eundten die heftigen Schachttrachtze
gefängt, deren heftigenfangen nicht so
weit im Singen man Mittel der Kunst
zu eray manlegt ist, alle die unersam-
ste Fänge der Kunsttrachtze belängt,
die fängen in einer fangen fahre, die
heftig sind die Kunsttrachtze. Und die Kunst
gefänge geht, das erst in allem auf der
Stelle der der Gänge steht. So sind man-
ge Fänge in den Fänge mit 4 Stunden
man erweisen der Kunst und heftigen
sein Fänge man 2 felle 10 felle gut. Und
dieser eben belängt die unersamste Fän-
ge heftigen Kunsttrachtze man 2 felle
2 felle man Mittel der Kunsttrachtze, bei
Mittelwert der Kunst man Kunsttrachtze.
Es sind Fänge. Gänge man fahre die
Fänge man sein Fänge man 2 felle.
Die sind, heftigen Kunsttrachtze, 10 felle
stark und 10 felle heftig, und sind
eigentlich und 2 felle fahre fahre zu

zusammengepölet. Der späteste dem
 nächst ist aus dem Gneise gearbeitet,
 und in dem Grunde der Zusammenfügung
 mit dem Granitsteinen kaum 4 Zoll tief,
 when nicht, nichtmüthig mit den mittelf
 gearbeiteten Granitsteinen mit 4 1/2
 Zoll Spüring ausgedrückt. Der Granit-
 steine sein Geringe besteht aus
 2. Klüften nahe gleicher Größe; jede
 derselben ist 3 1/2 Zoll tief, nach den
 selben Spüring, sein bei feinsten
 dem ausgedrückt. Letztere besteht
 den Granitsteinen dem ausgedrückt
 Klüfte sind aus dem feinsten
 dem ausgedrückt, nach mehreren Zoll
 5. Klüften Klüften meistens nach
 längeren Klüften sind diese die
 zum Spüring nach abhängt sind
 zusammengepölet, bei den feinsten
 den kaum liegen bey dem nach 4. Klü-
 ft. In mehreren Klüften sind
 Klüften sind neben dem nach 4. Klü-
 ft. nach Klüften zwischen jedem
 nach dem nach diesen Klüften
 nach, die mit einem Länge von 3 Ellen
 nach Spüring der Spüring sind zum
 Spüring der Klüften sind, und die
 Klüften sie bey dem Spüring 4 Zoll tief aus-
 gedrückt Klüften sind.

Die neufrüheren nachzüglichen dieser
Krautze nicht so leicht als einander
ziehen können.

Das obige Verhältniß dieser
Krautze wird also schon selbst an-
sich die 4 Krautze dieser Art
entwerfen, — Das der Krautze in-
der thatsächlich ein spitzes Winkel
haben muß. Das die man wissen
kann die Kraft der Krautze
das die Folge der Krautze
die beiden Regeln, mittelst welcher
die Krautze und die Kraft
von der Krautze abhängt sind, an-
gegeben ist. Das die Winkel
dieser Krautze. Das die Winkel von
gegebenen Stellen der Krautze
von 30° nicht so sind auch, die die
Stellen der Krautze immer nicht erachtet
als parallel mit der Krautze sind

Das nachfolgende Verhältniß
haben Krautze, die hier gezeichnete Krautze
in der Krautze Winkel nicht an-
steht, weil hier die Krautze
Kraft AB der Kraft mit der
Kraft der Kraft, die die Krautze
hier die Krautze der Kraft
angeht der Winkel AB macht,
die Krautze Winkel von 30° sind



Die Kupfererze sind die Hauptbestand-
theile der Gänge und sind die Haupt-
ursache der Eisen- und Mangan-
erze.

Diese Kupfererze sind die Haupt-
bestandtheile der Gänge und sind die
Hauptursache der Eisen- und Mangan-
erze. Sie sind die Hauptbestand-
theile der Gänge und sind die Haupt-
ursache der Eisen- und Mangan-
erze. Sie sind die Hauptbestand-
theile der Gänge und sind die Haupt-
ursache der Eisen- und Mangan-
erze. Sie sind die Hauptbestand-
theile der Gänge und sind die Haupt-
ursache der Eisen- und Mangan-
erze.

Kugelerze

§ 15.
Die Kupfererze sind die Haupt-
bestandtheile der Gänge und sind die Haupt-
ursache der Eisen- und Mangan-
erze.

1/2 Scherze von 1/4 Scherze im 1/2 Scherze
 1/4 Scherze 1/2 Scherze eingetragt, und mit
 1/4 Scherze wurde das Scherze
 eingetragt. In die Zeit der Regel
 des Regelzeitpunkt, die gegen 3/4 Scherze im
 Scherze messen soll. Die Scherze selbst ist
 1/4 Scherze Scherze, aber 1/4 Scherze in die
 Scherze, Scherze und Scherze des
 Scherze, Scherze eingetragt, und in sol-
 che Scherze Scherze, die 1/4 Scherze -
 la und 1/4 Scherze Scherze und 1/4 Scherze
 Scherze, die immer noch die Scherze auf
 dem Scherze der Scherze zu getragt sind,
 möglichst herzustellen.

In dem 1/4 Scherze der Scherze
 Scherze, ist ab 1/4 Scherze Scherze
 in Scherze, Scherze ist oben in
 der Scherze Scherze, die in die Scherze
 Scherze eingetragt, die Scherze in der
 Scherze, Scherze endlich, in dem Scherze
 Scherze Scherze Scherze und Scherze Scherze,
 Scherze 1/4 Scherze Scherze und 1/4 Scherze Scherze.

Scherze

§ 24.

In dem 1/4 Scherze Scherze Scherze, Scherze
 die Scherze Scherze in die Scherze
 der Scherze Scherze Scherze. Die Scherze
 Scherze Scherze Scherze Scherze Scherze
 Scherze Scherze Scherze Scherze Scherze
 Scherze Scherze Scherze Scherze Scherze
 Scherze Scherze Scherze Scherze Scherze

Erzogen stüben 1707 d. oder 1791 Stück
Länge Maßstäbe zu willkürlicher
Zwecken, weil diese Maßstäbe bis in
das höchste der Maße, also nach einem Maß-
stab unter die 7te Ordnung, Länge ge-
ben muß. Von dem bis 2te Ordnung-
Länge liegt die Ordnungsbau ziemlich in
den Hülfe der Kunstfertigkeit, nicht
so natürlich, wie man diese Verhältnis
unter diesen Länge zu, weil es beson-
deres auf die Veränderung der Maße ge-
genüber dem Kunstfertigkeit nicht mit
menschen zu sein muß.

Wenn diese Bestimmungen von dem
Hauptmaßstab sind, und es wird zum
Vermessung der Konstruktionsarbeit
genügt, daß man die Maßstäbe, die
in dem nämlichen Maße dem
Kunstfertigkeit einzurichten, oder für
den Zweck der Kunstfertigkeit in eine gewisse
Art Maßstab einzurichten muß, und
es wird die Verbindung dieser Maßstäbe
in der Länge der Kunstfertigkeit
unter die 2te Ordnung, Länge ge-
ben, so ist es in der Kunstfertigkeit
nach dem Maßstab und den menschen-
nen Länge der einzelnen Kunstfertigkeiten.
Man kann dem bis 2te Ordnung, Länge
geben, so ist es die Länge der

10. Item, die Länge der Pfaffen, die 5. fluch
 befragt mit ringen auf. Die sind mit
 2. Krummen von 11. Zoll Länge nach einem
 den gehalten, und inwendig mit 11. Pfaffen
 von 11. Zoll Länge, so man
 mit 2. Ringen zu bejden Enden der Pfaffen
 zu bejden Enden geflochten. Die so ge-
 halten sind in gedachte Länge alle 6. Zoll
 sind und 5. Zoll Breite von den 2. den
 Pfaffen Länge man hat in der Länge
 sind die 5. und 4. Zoll inwendig und
 ist sehr genau gemacht, allein, die Pfaffen
 sind nicht so, dass man in diesen bejden
 Enden nicht allein die Länge der
 einzelnen Pfaffen, sondern auch
 die Pfaffen derselben sehr genau
 gemacht sind, so dass man jederzeit
 bei nach allen den Pfaffen in diesen
 Enden die Länge der einzelnen
 Pfaffen nicht abzumessen,
 und nach dem Maß der Pfaffen
 über den Kopf zu messen und nach
 dem Maß gemessen ist. Man weiß
 auch in diesen Enden Pfaffen von
 der 18. Zolligen und inwendig
 von der 18. Zolligen Krummen man
 malte bei den man in den ringen
 gehalten sind inwendig, so dass
 man zu bejden Enden der Pfaffen

durch menschliche Handlungen fallen
 müß. Diejenigen heilungsfähigen Krankheiten
 soll in den Chyrurgischen Operationen und
 den Operationen, und allen dergleichen
 Krankheiten, welche wegen ihrer Natur
 nöthigsetzt bleiben müssen, sich der-
 wegen leichtlich nach demselben beschaf-
 fen nicht nur aus einem oder mehreren Jahren,
 sondern die wegen der großen Gefahr
 die zu gewöhnlichen Krankheiten sehr be-
 trächtlich ist, und öfters die Ursache von
 Operationen mancherlei Art bey manchen
 heilungsfähigen Operationen. Zur Beförderung
 der gewöhnlichen Operationen die der heilung
 eines Hauptkrankheit, sind die übrigen
 Operationen und die Sätze selbst zum
 Sätze geben können, sind in der Hallen-
 schen von H. Sätzen. Und man aus
 einem Operationen Sätze zum vordern richte-
 ren Sätze geben die Operationen ange-
 haupt, welche sich nach demselben Sätze
 nach demselben Sätze geben, und die
 die gewöhnlichen Operationen die
 Operationen Operationen menschlichen.

Dritte Abtheilung
Von den ausübenderen Maschinen
Steilen oder von den Kunstszetzerz
 § 25.

Stunststüpe

Das ist auf dem die in der geistigen Kunst
 schenkt als Faust so häufig angemaßten
 Vordrücke sich anzuwenden nicht mehr
 notwendig, und ist es auch nicht.
 Ihre Sache ist anzuwenden, weil die Gezeiten
 strecken nicht in gleichen Maße angelegt sind
 und man auf demselben auf den 1^{ten} Gezeiten
 strecken man einen zu machen 4 Stöße
 anzuwenden sind. Ist man die in der
 folgenden Arbeit will man gehen und man
 geht man nach die einzelnen Teile zu
 lassen. Scharflich bestanden durch die
 von einem das die Stück oder Bruch
stücke der anderen und oben der
 Stück oder der Kalksteinen die zumeist
 haben der Stöße sind.

Die Kalksteinen sind für den
 Hauptstein, ein kleiner, so man nicht alle
 die Kalksteinen die man an den
 einen Kalksteinen zu machen
 wollen. Die für den alle die gleiche Größe
 man 1/2 Ellen, und nach jedem Stück 1/2
 Zoll hoch in der Breite und oben
 der Stöße eingestrichelt, und man läßt
 man sich die Hand anzuwenden, daß
 man gewisse die Stöße für den
 ein Laßt und die Kalksteinen ge-
 genig man will. Die andere der Stöße
 ist 1/2 Ellen, die oben über 1/2 Ellen 1/2 Ellen

aus 3 Zoll hoch, und jährl. von beyden
Seiten mit 2 röhrenen Stücken nachge-
setzt. In dem oberen Stützstück ist die halbrunde
Einladung eingegraben, die ganz nach
Bild 10 voll steht und 3 Zoll hoch
hoch. Der Durchmesser ist immer
gleich, ist ganz dem Durchmesser der Stütz-
stücke gleich, ist immer so die innere Pro-
portioniert, dass die Krone nachgelesen
3 Zoll hoch besteht.

Die Stützstücke bestehen aus bester
Eisenmasse mit 2 röhrenen nach Bild 10
Länge und die untere Stützstücke, die die
Stützstücke nach der Seite der Stützstücke
ist, sind alle übrige Teile des Stütz-
stücks beständig nachgelesen hoch haben.
Die Stützstücke sind nachgelesen nach
unter nachgelesen, indem die untere zu-
gegriffen ist, hat die obere einen nachge-
kommen sind, ebenfalls zum besten
Verstand mit jeder Seite ihrer Stütz-
stücke beständig nachgelesen nachgelesen
die übrigen nach dem 3 Zoll röhren-
nen Stützstücke zusammen gefasst.
Denn so ist die obere Stützstücke die
Stützstücke — an dem unteren Stützstücke
nachgelesen. Darüber nachgelesen die
die Stützstücke nachgelesen die Stützstücke

steht in Pöschels Hütte, und es ist sel
 was die Dreyerladung einwärts Hüll sein
 Hindusscheidung ein feilken Feinwand ein
 Wesen hergestellt.

Waisen Pulzstulze auf ein neid ge-
 yananten Pulzführend, malise mast-
 trüchlig mit ein Gasttruglein gelegt
 sind, und man die siebenem dieuch
 Baitzen zu keithlicher, das sie dem
 graze Pulz nicht aus seiner gefürsi-
 gen Lage manowen laud. Diese La-
 ge nehmlich wird herauf alle nicht
 die Gasttruglein bestimmet, indem
 die Lage die Kalkwand zu stehen
 willt nicht die sie nicht, und
 nicht die sie nicht in neidlicher
 seiner Zug die Kalkwand und Zug-
 stange herauf zu setzen. Die Lage
 der Dreyerladung ist diesen Regel nicht
 ganz unterschieden, indem sie nicht
 nach die Kalkwand nicht zu setzen,
 liegen können.

Stollen und Stollen oder Zugstange

Stollen und dessen Bedeutung.

§ 20.

Zweck hat dieses im vorigen § beschrän-
 kten Dreyerladung stunden die kein die ge-
 wisse Dreyerladung allgemein eingestrich-
 ten Dreyerladung ist herauf. Die sind
 nachher folgen gut geordnet. Die
 Hüll hat und haben ganzlich einen

1/2 Zoll kleine Sägespäne, welche zu
in den Stücken zu beugen.

Die zu Stücken sind nur nach
den Sägespänen 5 bis 8 Lagen
von 1/2 bis 1 Zoll Breite in einem mitt-
leren Kreis zu schneiden die im Vor-
her bei Mädeln die Stücken zu
Zurück zu gestalten; nur zu beugen
sind die Stücken 2 Lagen ungetrocknet,
jedoch so, daß diese nicht von einem
zu kommen können. Der untere Teil
bleibt zu querschnitt fallend mit
Stücken, welche, die oben oben un-
terhalb mit diesen Stücken nach einem geringen
von, nachfolgend die Befestigung der Stücke.
Dieser ist nach dem Stücken zu schneiden
man querschnitt nach unten zu schneiden
1/2 Zoll, die Stücken oben oben 1/2 Zoll
hoch ist. Mit diesen Stücken Stücken
1/2 Zoll die untere Befestigung wird
nun nach mit kleinen Nägeln fest zu
den Stücken Holz ungenügend, und diese
den oben den 2ten Stücken zu schneiden. Der
den Stücken Stücken in den Stücken
zu schneiden und die Stücken nach einem
nach 1/2 Zoll Stücken zu schneiden und
zu schneiden man zu schneiden die untere
den Stücken Befestigung Stücken nach
Stücken Befestigung, und nicht fest

ligen mit dem Saug der gestau-
 ten Halbkugeln genau ein-
 mal nach der Seite des Mals zu-
 man. Diejenige Verbindung er-
 hält, wenn man die beiden
 gefassten nach dem, was man die Hal-
 kugeln die Mals laus ysastra
 Nutzen des Qualls bleiben, weil sich
 diese nicht so gut als Klammern in
 die Fäden hängen lassen, und man ein
 lausteres Abströmen des Qualls er-
 folgt

Notizen.

§ 27.

Der Kolben wird mittelst der Zug-
 stange durch die Hauptstange
 in der Stellung nach unten ge-
 bracht. Die Zugstange soll
 durch den Hohlraum der Stange
 nach unten hin gehen, allein
 man macht sie für man einen
 Saug man stellen soll bei 3/4
 alle an, welches Folge man der
 Saugläufer Saug man Hauptstän-
 gen, indem sie mit einander
 ein Pfloch der Gestange gleich
 in der Höhe der Mündung des Sa-
 ges ansetzt, den Kolben
 durch den Hohlraum nach der Haupt-
 Stange zu hinstellen, so man

ist vgl. sagen vorkommen muß
die Wunde hat die 1/2 bis 3
Zoll. In der Wunde sind die Jag-
stänge, welche in der Brust ge-
steckt sind die Flügel der
Jagdelle, nach dem man einige
Wunden mehr unter die 18.
Zoll messen, mittelst 3. Span-
nen ausgeführt welche Jagd-
stänge nach dem man sie
die Wunde selbst nicht durch die
Lage in der Mitte der Brust ge-
steckt, und nicht ausgeführt.
In der Wunde sind einige Jagd-
stänge mit 2. Flügel durch die Wunde
ausgeführt und hängt mit sei-
nem Ende an der Nase der
Hunde. Die Länge der Wunde
nach ist kein einiger Hund
19. kein Hund über 14 Zoll
Zoll. In der Wunde selbst ist
mit seinem Ende die man sie
1/2 Zoll bis 1 Elle lang sind, mit
dem 2. Ende nach dem Brust-
stänge ausgeführt. Weil
sich aber die Wunde ist
über die Wunde, die Länge der
Wunde ist, und die Wunde die

der Halbe selbst mannschaftlich
 la stünd die der oben Spiel der Raum
 sechs langen Kämpfern der Halbe
 von dem Gesänge abzuhängen. Die
 kein und ja um in mit einer meist
 lich beschreiben müde, je länger
 der unten Spiel der sechs mannschaft
 so wird der oben Spiel der sechs mannschaft
 la länger gemacht, und mit der
 man der sechs mannschaftlichen Spiel
 kein wird der oben länger Spiel
 der unten länger Spiel länger
 um mit der sechs mannschaftlichen
 geschrieben.

§ 28.

Verstehe Selbstaufbau auf jeder Kämpfer
 mannschaft zugleich als eine Zeit
 man sechs Spiel müde soll mit
 der sechs mannschaftlichen Spiel. Die
 Spiel im unten sechs mannschaftlichen
 Spiel beim Kämpfern der sechs mannschaft
 Spiel, und dem in sechs mannschaftlichen
 müde der sechs mannschaftlichen
 sechs mannschaftlichen Spiel in sechs mannschaftlichen
 sechs mannschaftlichen Spiel und in der sechs mannschaftlichen
 sechs mannschaftlichen Spiel müde, je länger
 sechs mannschaftlichen Spiel länger mannschaftlichen
 und, und dem sechs mannschaftlichen
 sechs mannschaftlichen Spiel mannschaftlichen

man den Halben wieder wieder-
gest. So mindigamäßig das Maßel
ganzmal, seinis das wieder auf
den Halben selbst die Plätze ge-
nommt zu werden, flagt. Dreyer-
Lust ist das Halbe letztere. Es
müß sich keine Hindernisse ist
Halben vorse, damit das Wasser
den die Verhältnisse im Halben
S. 27. dreyerhalb und seinen
Platz, oben den Halben einwärts
Loren. Dreyer den Halben und wieder
in die fast, so müß die Person
die Wasser die Plätze neu selbst
zu, kann oben oben dreyerhalb,
man den Halben ganz gelie-
hend ist, nicht zu müß werden,
wieder dieser nun dreyerhalb in
die fast gegeben, und zum Hal-
bmaß in das Maßel gebracht.

Das Maßel besteht aus ein
Jahre Ladungsfabrik welche oben
genüßbar sind mit die Verfassung
der dreyerhalb, und welche
ab mit reinigen Maßel dreyerhalb
gibt mind. Dreyer diese zu dreyerhalb
man genüßbar Ladungsfabrik
mind ein Maßel und dreyerhalb
publik dreyerhalb, in dreyerhalb

zumeist in einem auf dem Rücken
 oder der Brust der Pferde
 aben stand klammert sich die Lederfelle
 da sitzen müde. Daraus kann man mit
 leichter Mühe jede Falte von der
 Halswurzel abheben, und nötigen
 Falls ein neues Fell einlegen kann
 findet man in dem neuen Pelzstück
 ein Handtag man soll in Geri-
 che, das man selbst man zum Hals
 gelangt. Dem Pelzstück diese Hand-
 tag geschneidert man einen Handtag
 von der Gestalt eines Halbes aus
 glatten Kleinfleisch hat sich die
 Handtagung leicht eingewöhnen
 zu lassen. Man soll jedoch springen
 zu vermeiden sucht man einen
 Handtag zu zeichnen für und
 genauhaft. Dem springen der
 Pferde ein *

Das Halbauwerk ist die Halbe
 auf dem Rücken ist ein sehr
 tolle und nützliches die Halbe hängt
 beständig, und man kann
 sie mit einem Nagel in der
 Mitte der Halbe anhängen. Die
 halbe abwechselnd mit einem
 einem ein gewisses Spielchen.

* Man kann sich dieses Handtag
 selbst machen und die Handtag
 Kleinfleisch in dem Rücken
 beständig.

lib, au - neu Schallgebläse, man hat
man weiß ganz die Qualität, feine, ge-
ligt, abgerichtet man absehe. Nicht nicht
zum Halbschickung müßte.

S. 20.

Wasser oder Kunstbrühe

Die Holzstücke, in welchen ein Holz,
sein Wasser abgibt und ab-
drückt, bringt sich in die Lage
von der Seite, die man sieht, so man
Holz abfließt, sind man nicht sehr
wichtig, da man sie, die sie immer
auf die vorstehende Art in
Pflichte müßte; dabei erben man zu
gründigen Prüfung. Diese hat man
schon abgesehen, man nicht erben
auf einige, die man nicht lang
sind. Man sieht man diese ganz
zu Länge zum großen Vorteil
sind die Holz, die Holz, die man
setzen, das man sie man nicht
kann nicht, die sie ganz feine
sind man 14 - 17 soll bedacht. Die
sind man nicht ganz zu man
sich, und man nicht man nicht
sind man nicht.

Es ist man ab hasten, man
man sie so lang, als ab die Pflichten
sind, die man nicht man nicht
sind man nicht, man nicht nicht,

damit sie eine größere Vertheilung haben können.

Dritter Abschnitt
Von dem Gange der Maschine
und ihrem Effecte.

§ 30.

Im vorigen Abschnitte habe ich mich
in Hinsicht auf den Mechanismus be-
trachtet, und diese nun diejenige Maschi-
ne selbst beschränkt, so wie ich nunmehr,
beispielsweise, welche zu dem Zwecke der
selben Anwendung dienlich sind.
In diesem Abschnitte wird nunmehr
auf diejenige Vorrichtung
Aufsicht genommen, welche beim Ge-
brauche derselben in Betrachtung zu zie-
hen sind, und auch diejenige Vorrich-
tung bezeichnen, welche zu
erhalten sind.

§ 31.

Die Vorrichtung sollen nun die
Kübelstücken, § 5. angegebene
Vorrichtung von 18 Zoll Höhe in
die 4te Vorrichtung der Arbeit sein.
Die Arbeit der Maschine
auf 120 Minuten, betragen, so ist
nicht in der Maschine zu
sehen, die Vorrichtung ist
auf 120 Minuten zu
betragen.

Menge der Aufschlagswasser, Wasser
Einfall und mechanisches Moment
am Rade.

ein Hand, ein Hohlraum zum
 Grunde gelagt, welche den nachher
 kann sein schärfster Punkt in der
 Abfruchtung mit der L. kam. zu 33.
 einen in denselben aufgestellten
 Kantenführung zum Grunde ge-
 lagt, wobei aber nicht bemerkt ist,
 ob die schmalen Kantenflänge, mehr
 sein, oder nur diejenigen gemeint
 sind, welche beim Spritzen die Ab-
 fruchtung, nicht die Kantenflänge zu-
 stellen werden können. May sei-
 nen in 1812 die 13ten July 1818
 wurde aufgestellten Messungen hierin
 in 20 Minuten 6498 Lib. Sch. 1/2
 sein und der Hand, also in 1 Minute
 216, 6 Lib. Sch. 1/2. stetig reichlich 1 Hand
 Wasser 1/100 Lib. Sch. 1/2. angiebt
 sich demnach diese Berechnung der
 ursprünglichen Vauel der Wasser-
 nicht Moment der Hand =

$$\begin{aligned}
 m &= 50.3, 61.6.39, 666 \\
 &= 3966, 46 = 54\frac{1}{4} \text{ Lib. } *
 \end{aligned}$$

* Die Vauel, die der messenische Wasser
 11 am obersten fließigen Hand, welche die
 zur Berechnung zum Grunde gelagte Seite ist
 $m = 1. A. 20. A.$, in welche ist
 1. die ursprüngliche Gewicht der Kantenflänge = 50 Lib
 A. die Menge der Kantenflänge, welche in 1 Minute =
 $\frac{216}{60}, 6 = 3, 6 \text{ Lib. Sch. 1/2}$
 2. A. die Dichtigkeit der Flüssigkeit = 39, 666 Sch. 1/2.
 A. die Seite der aufgestellten Hand = 26, nach
 selbener Seite der Flüssigkeit angenommen Seite.

Eigentliche Last und ihre Verteilung auf die beiden Schachtgestänge.

§ 3h.
 Die Last des malsen sey nun in Gegenfall die eigentliche Last zum ganzten Teil durch beide Schächte, die die Kräfte durch den Schacht gehen, die man zum Teil aufstellung einer möglichst gleichläufigen Sprung des Schacht und der ganzen Maschine durch die Verteilung derselben auf die beiden Schachtgestänge gesamt zu sein, so man selbst einige auf der Last hindurch lassen in fünfteil der Höhe des Schacht, weil das sind sey nicht nur beiden in jedem der Schacht nach Kräfte, die durch den Schacht gehen.

Ort der Schacht hier die Gegen- stände.	Winkeländerung	Kraft des Schacht	Verteilung der Kräfte				Kraft des Schacht auf 12 Fuß hoch.
			mittlerer Schacht		mittlerer Schacht		
			Werte des Schacht	Werte des Schacht	Werte des Schacht	Werte des Schacht	
Von 1. Stelle bis 7. Schacht- stände.	11. 5' 8"	17. 1. Satz.	—	—	14	13	30. 1 1/2 Zoll.
		18. "	14	7	—	—	
		19. "	12	5	—	—	
		20. "	12	3	—	—	
		21. "	11	3	—	—	
		22. "	—	—	11	3	
Von 2. bis 3. Schacht- stände.	16. 5' 6"	10. 1. Satz.	—	—	11	3	30. 1 1/2 Zoll.
		11. "	—	—	12	3	
		12. "	13	3	—	—	
		13. "	11	3	—	—	
Von 3. bis 4. Schacht- stände.	19. 1' 0"	19. 1. Satz.	—	—	14	3	30. 5 1/2 Zoll.
		15. "	—	—	11	3	
		16. "	—	—	12	3	
		17. "	11	3	—	—	
Von 4. bis 5. Schacht- stände.	18. 2' 1"	18. 1. Satz.	—	—	11	3	30. 11 1/2 Zoll.
		19. "	—	—	12	3	
		20. "	—	—	14	3	
		21. "	—	—	13	3	
Von 5. bis 6. Schacht- stände.	19. 3' 9"	22. 1. Satz.	—	—	10	3	30. 9 1/2 Zoll.
		23. "	—	—	10	3	
		24. "	10	3	—	—	
		25. "	10	3	—	—	
Von 6. bis 7. Schacht- stände.	17. 5' —"	26. 1. Satz.	8	2	—	—	30. 4 1/2 Zoll.
		27. "	8	2	—	—	
		28. "	8	2	—	—	
		29. "	8	2	—	—	
Unter den 7. Schacht- ständen bis höchst 31. Schachtstände	2. 1. Satz.	30. 1. Satz.	6	2	—	—	—

Einige Bemerkungen über vorste-
hende Tabelle.

35.

Die in letzter Tabelle die am ste-
hender Tabelle, in welcher die einzelnen
Pölzeln der Eigenschaft der gemisch-
ten einzelnen Eigenschaften gemischt
in der Natur vorgegeben sind,
angegeben sind.

1. Die in dieser Tabelle gezeigten, sel-
tenen, wenn die Eigenschaften der
einzelnen Eigenschaften zum Ausdruck sind
Pölzeln gemischt ist auch gesamt realisiert
werden. Besteht die Pölzeln gemischt die
2te bis auf die 3te Eigenschaften, die
nach ^{dem} Eigenschaft der 1ten, 2ten, 3ten,
4ten, 5ten, 6ten, 7ten, 8ten, 9ten, 10ten, 11ten,
12ten, 13ten, 14ten, 15ten, 16ten, 17ten, 18ten, 19ten,
20ten, 21ten, 22ten, 23ten, 24ten, 25ten, 26ten,
27ten, 28ten, 29ten, 30ten, 31ten, 32ten, 33ten,
34ten, 35ten, 36ten, 37ten, 38ten, 39ten, 40ten,
41ten, 42ten, 43ten, 44ten, 45ten, 46ten, 47ten,
48ten, 49ten, 50ten, 51ten, 52ten, 53ten, 54ten,
55ten, 56ten, 57ten, 58ten, 59ten, 60ten, 61ten,
62ten, 63ten, 64ten, 65ten, 66ten, 67ten, 68ten,
69ten, 70ten, 71ten, 72ten, 73ten, 74ten, 75ten,
76ten, 77ten, 78ten, 79ten, 80ten, 81ten, 82ten,
83ten, 84ten, 85ten, 86ten, 87ten, 88ten, 89ten,
90ten, 91ten, 92ten, 93ten, 94ten, 95ten, 96ten,
97ten, 98ten, 99ten, 100ten.

muss, so müde man, dass
man zurecht

1. Platz von 12 Füllz
in 2. Platz von 11 Füllz
in 3. Platz von 10 Füllz

in 4. Platz von 9 Füllz
in 5. Platz von 8 Füllz
in 6. Platz von 7 Füllz
in 7. Platz von 6 Füllz
in 8. Platz von 5 Füllz
in 9. Platz von 4 Füllz
in 10. Platz von 3 Füllz
in 11. Platz von 2 Füllz
in 12. Platz von 1 Füllz
in 13. Platz von 0 Füllz

Das sind die
12 Plätze

Die 12 Plätze
sind die Plätze
die man
benutzen
kann

den nicht tragen können, und was
dieser gaudespielt ist, die Thalli
gan nicht voll geispenz, lab,
sen, zermal die auchis nach,
Hyni. Kuyder, nufan, schust iduf
nub zu gefenay, ein, ein, ein
das abenfallt in der Verhalla
überfassen laßt.

§ 34.

Verminderung eines Theils der
Hinderungs-Last - der Auction
durch Wägen.

Die Gasthänge müssen nach
Dustung der Düstung, Kuyder, nufan,
fauch. geben, weil sie fauch und
ihnen eignen Faust kaufen man,
den. Gleiches Sitteln müde zu
überwinden schick, man die den
Kuyder, nufan, schust iduf
; es schick man die, was es mög-
lich ist, in allem zu neuwenden
da immer geiziger als erst ist
Kuyder, nufan, schust iduf
schick geiziger, das man die Ge-
stänge auf schick schick schick
schick, da regelwichtig ist, man
schick schick schick schick. Die
Kuyder, nufan, schust iduf den Vor-
zusetzen in ihren eigenen schick
schick, schick man den schick schick,
zu unregelmäßig sind. Das schick
schick schick schick man schick schick

12 bis 14 Zoll stark, sie selbst
 arbeiten müssen July 12. 14 Zoll
 und nicht 9 Zoll stark. Da die
 Gesteine so weit ab sich nicht
 lassen werden können da man
 sich nicht helfen kann da man
 July nun angelt, man trägt auch
 das alle die sich die haben nicht
 mehr, da die 18 Zoll haben
 müssen, damit die Regel mit viel
 spannen und die Hauptstränge be-
 festigen sind, die Arbeit selbst
 nicht lassen, weil sonst letztere
 gar nicht mehr die Arbeit
 nur allein nicht mehr haben und
 die Hauptstränge nicht zu sein
 zu stellen man man.

Gegenwichte

Die Arbeit wird die Arbeit nicht mehr
 da man nicht die Arbeit nicht mehr
 die Arbeit nicht mehr mit Hauptstränge
 da die Arbeit nicht mehr
 die Arbeit nicht mehr die Arbeit
 die Arbeit nicht mehr, die Arbeit
 die Arbeit nicht mehr man nicht mehr
 12 Zoll die Arbeit nicht mehr
 18 Zoll die Arbeit nicht mehr
 man nicht mehr die Arbeit nicht mehr.

da 19. soll Länge haben nach der
 Luftzeit nachsprung, wenn sie
 mit einer Person die nach der
 sprunge beständig ist in der
 händlung ist, man kann sich
 die Luftzeit über ein
 weisen durch sprung. Die
 se durch ist mit einer man-
 nen sich in der luftzeit.
 Soll die eingetragten, mit einem
 neuen Buch über der sprung
 soll starke Person zu dem
 die Personell nachsprung.
 In der man kann man
 mit der se die luftzeit
 19. soll Länge sein, so
 bleibt die in der Person
 von 3. 19. soll. Die Ge-
 müstkräften in der sprung
 den längeren sprung
 te ist mit 19. Personell
 nachsprung, mit man kann
 sprung die Personell in der
 sprung der Personell
 19. soll nachsprung. Mit man
 die Personell mit man
 die Personell in der

meistelkosten um fünfzig den Pfacht-
 gartenen in die fünf zu ziehen, Arbeit, so
 angiehet fünf, die die meynung der Länge der
 Hand um fünfzig den Pfacht
 $1 \frac{1}{2} R = 19 \frac{1}{2}$

also $R = 19 \frac{1}{2} \cdot \frac{2}{3} = 25 \frac{1}{3}$

nach dem die Spinn der Landgrundkraft
 nicht mit Kraftzeit gemessen ist.
 Ganzrichtig gläubigen Landgrundkraft sind die
 Spinnungsmittel nach der Malt. Die meynung
 der Länge der Hand um fünfzig den Pfacht
 beträgt $2 \frac{3}{4}$ flen, die ganze Länge der Spinn
 nach $5 \frac{3}{4}$ flen, die die Spinnungskosten, die
 mit 16 flen. beträgt ist, 2 flen, welche
 die meynung der Länge der Spinnung nach
 $4 \frac{3}{4}$ flen. Man sieht diesen für die Spinnung
 der Spinnungsmittel

$R \cdot 2 \frac{3}{4} = 4 \frac{3}{4} \cdot 16$

Si. $R \frac{1}{4} = \frac{191}{4} \cdot 16$

also $R = 19 \frac{1}{4} \cdot \frac{1}{4}$

$= 21 \frac{1}{4}$

Spinnungsmittel sind diese 2 Spinnungsmittel.
 Demnach beträgt bei jedem Spinnungsmittel
 die Spinnungsgartenen die fünf bei jeder
 Spinnungsmittel $21 \frac{1}{4} + 21 \frac{1}{4} = 42 \frac{1}{2}$ flen.
 Die erste Spinnungsmittel sind
 nach der meynung der Spinnungsmittel man

* Der Vorteil der Spinnungsmittel bei Spinnungsmittel-
 garten, die in große Längen spinnen, ist ein Vortheil
 immer zu bestanden, die Spinnungsmittel man so viel, als
 die Spinnungsmittel man, die Spinnungsmittel man
 gesehen, und eben die Spinnungsmittel man
 Spinnungsmittel, die immer dem Spinnungsmittel man
 kommt ist, man immer man.

von, die auf dem Hattu oben liegt,
 die hauptsächlich durch den gleich
 bei der Bewegung des Stempels zu
 springen; man will oben schon diese
 allein zum nächsten Punkt
 die Bewegung bei gutem Gang in Man-
 ch manchen, zeigen die Bewegung des
 freien Stempels Tempo die in die
 die Bewegung des Stempels zu
 sprachen mitteilt, indem bei gleich-
 samer Bewegung des Hattu mit ver-
 stärkter Bewegung wie die
 selben oben nur 1/2 Bewegung un-
 gen Kannte, nur diese in 30 Minu-
 ten in auf dem Hattu 1/2 Stk. St.
 also in 1 Minute 0,11 Stk. St. Ab-
 so man alle in letztem Falle ge-
 sehen man.

S. 30.

Wirkung der Maschine

. Bewegung des Hattu die Bewegung
 gebildet durch Stempelwerke seit
 dem seit dem Par. Stk. S. 30. nur bei-
 auf 4 Vertiefungen vergrößert seit,
 indem man erst nur 2 Vertiefungen
 hat manchen, je nach dem Hattu
 jetzt nicht 30 beträgt, man mag die
 Hattu durch 6 Bewegungen in 1 Minu-
 te zu messen. Man diese die 17

galtige Hallen, ein Selzen gießt,
einmal eben gützt der Soll ist, der
die Späthe auf die 6te Opzungs-Laufe
ausgesetzt ist, summa in 1 Minute
 $\frac{6.7.3,14.36}{1728} = 10,36 \text{ St. St. u. f.}$

auf der Bearbeitung gesehen welche
überhaupt Menge im Besonderen 16, 19 St.
St. St. gießt und der wirklich gese-
hene Verbrauch mussen Lamm
Indessen sind auf die gemessenen Grund
massen nun zu stand, dass man erst
hinterher sich voll gießt.

Es könnte finkley mit dieser die ge-
gehehene man soll mit in Ordnung
bringen, die man selbst hat mei-
nen besterung nach diesen Späthe
denen überzugsfabe, dass man
hinter Hallen auf in der Dampf-
5te Opzungs-Laufe lässt ganz nicht
um nullen fabe stellt.

Vierter Abschnitt.
Von der Wartung des Feuerwerks
mit Hinsicht auf dessen
Unterhaltung

Wartung des Feuerwerks weit

857

und dem Ganzen desselben
Untersuchung des Zustands der
Maschinentheile

Für Vervollständigung der Verzugsarbeiten
in Kunsthandwerken haben die Kunstschaff-
meister über die in 8 Stunden
Arbeiten nur nur 10 bis 12 Pf.
in 14 Tagen Lohn erfüllt. Auch die
selben liegt ab 10 bis 12 Pf. in
Arbeitszeit über Stunden, die Kunst-
schaffmeister und andere Kunstschaffmeister
über Tage zu beschaffen und kleinen
Fällen abzuschaffen, zuweilen aber
gleich zu werden. Man sieht ab
die Kunstschaffmeister haben die Kunst-
schaffmeister auf in den Tagen zu
Zustand zu bringen Kunstschaff-
meister zu erhalten.

Schmierer und Aufwand für die
Schmieren

§ 58.
Dieses alles kann an den Kunstschaffmeister, indem
er die großen der Kunstschaffmeister, die Kunstschaff-
meister, die Kunstschaffmeister über Tage und
gleich zu werden Kunstschaffmeister, Arbeit
mit Kunstschaffmeister, und in
jedem 8 Stunden Arbeit zuweilen
zuweilen muß. Und gleich zu
wird man die Stellen der Ge-
schaffmeister zuweilen. Die
Kunstschaffmeister sind für, zuweilen
zuweilen und für, Kunstschaffmeister und Kunstschaff-
meister zuweilen und in manchen
Quartale manchen 1750 Kunstschaffmeister zu

weist welche ein
Mol. 4 1/2 Pf.
betragt

Erhaltung und Aufwanden der

334.

Grund in fünfzig der Zeit der Bestimmung
den Halbkreis nach dem Gang
des Spzangs sind die Halbkreis einzeln
nach Größe, die stärkste Verbindung der
Ketten, von der Linienabspaltung nach
zu Halben und Maßel, sowie nach
nach der Abgaltung der Linien der
Zeit von solchen, welche gleichmäßig von
finden sich in der Zeit eines Jahres
den Diensten nicht leisten kann.

Die Dienen der Halben ist von
Zeit zu Zeit zu messen, weil sie von
den Gütern der Natur mit abgerufen
kann in der Zeit, welche man durch
Erhaltung, dass die Halben in der
Zeit der Dienen, dass welche die
Ketten und die Maßel der Dienen
gegeben werden, kann 1 Maßel
Zeit, es abzugeben in der oberen
Dienen unter der Halben, man muss
die Grundmessung geben muss
von dem gegebenen Grund und
Pflanzung von einem Jahr nach
kann 2 bis 4 Maßel und muss den
von dem Dienen leisten.

Das Stabkugeln sehr verschieden
 aber 27. beschrieben, so wird
 aus der Kunstarbeiten, selbst
 mit mancher, was es ist, und
 kommt, das ist die Sache, was es
 haben, da zuerst ganz natürlich
 die Kunstwerke sind, die in der
 Kunstwerke menschlichen sind
 Im vorigen Abschnitt sind
 11. 12. und 13. die Kunstwerke
 der Kunstwerke, die in der
 1840.

Berücksichtigungen der Kunst-
arbeiter während dem Stillstand
der Maschine
 Nützliches Abschneiden auf kurze Zeit.

Sollen hauptsächlich im Maschinenbau, die
 Zusammenhang einer oder mehrerer
 Kunstwerke, oder einer Kunstwerke
 in der Maschine, so wird das Kunstwerk
 geschützt werden, und man wird alle
 3 Kunstwerke miteinander müssen
 ihrer eigentlichen Pflichtzeit die
 Kunstwerke Kunstwerke, die
 schließlich sind, und man wird
 oder die Kunstwerke Kunstwerke
 Kunstwerke zu ersetzen.

Grundsätzlich stellen diese
 die Kunstwerke Kunstwerke, man
 die Kunstwerke Kunstwerke man
 werden ganz natürlich werden, weil die
 Kunstwerke Kunstwerke man
 Kunstwerke Kunstwerke zu ersetzen.

manigen Quartale um manchen
 1/41 Menge Arbeit. 1/41. 1/41. zu die-
 genen Massen (Füllen) und zu
 Hauptarbeiten, ferner
 zu Holzarbeiten und auch
 zu Schmiedet, und der Ortstand
 betrug

Im 1/41 Menge Arbeit 1/41. 1/41. 1/41.
 zu Schmiedet, zu 1. 1. 1.
 in 1/41. 1/41. 1/41.
 § 41.

Kurze Übersicht des Aufwands.

Es ist dem Ortstand für Massen
 Arbeit man hat, der ist nicht sehr ansehn-
 lich, sondern betragen die üblichen
 Aufwandskosten der Menge
 Arbeit. — in Hauptarbeiten
 1/41. 1/41. 1/41. für 1/41. 1/41. 1/41.
 1/41. 1/41. — 1/41. 1/41. 1/41.
 1/41. 1/41. — 1/41. 1/41. 1/41. und
 Schmiedet.

1/41. 1/41. 1/41. in Summe

§ 41.

Arbeiten beim Abschütten der
 Menge auf nähere Zeit

Arbeiten oben hat sind manchen
 für manchen der Menge man
 schlag man nicht, und ab zu
 schütten man länger Zeit man
 man müssen die Hauptarbeiten
 man man man die Menge
 man, die Hauptarbeiten

abfließen, die Salzen aus der Sal-
 kammern herausziehen, die Salzen
 auf einer reinen Leinwand, die Salz-
 wasser über die Leinwand, damit
 sich die Salze absetzen, die Salze
 ganz unten in Wasser fließen, kein
 Wasser in denselben Salzen lassen.
 In dieser Zeit soll man auch
 die Salze in Wasser abwaschen, als die
 Reinigung nachher, Reinigung
 der Salze von Wasser zu
 machen.

§ 45.

Es sey mir zum Besten dieser Beschreibung
 einige diejenigen Leute bemerkt zu ma-
 chen, dass die Salze nicht
 sich zu einem reinen Wasser zu bringen
 bringen und ihre Reinigung abzu-
 lassen müssen. Zu dieser Reinigung besonders
 gerechnet zu werden sind.

1. Die Salze die man zu Salzen
 zu machen die Salze zu Salzen
 man, die Salze zu Salzen
 Salzen man die Salze zu Salzen
 Salzen man die Salze zu Salzen
 man die Salze zu Salzen
 die Salze zu Salzen man
 die Salze zu Salzen man
 die Salze zu Salzen man

Und die alle, - sollte man sich auch nicht
 nur da stehen und mit Lauffen zu einem
 die stillen wolle, - man sich ein wenig
 mit dem man von glücken Dinge man sich
 ten liegt, und man immer ständlich
 gen man sich haben könnte, und ein ja
 die Tage die manfallende haben oder
 vollen manfallend eingewandt werden könn-
 ten. Sollte nicht in Zukunft immer ein
 man sich geübt werden müssen, so
 würde es nicht ohne Gefahr sein
 by diesen auf dem einen Fall, so wird es die
 Weise des Handwerks man zu machen soll,
 werden sprachen zu lassen, weil jetzt die
 Weise man sich soll in diesen nicht ganz-
 reiche sein, die gemeinsamen man sich
 genen man zu lassen, man ein Teil der
 selben über die Handwerks man sich
 stellt.

Freiberg
 den 8ten April
 1805

Christian Carl Gerstler

